2. Beilage zu Nr. 265 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonntag den 11. November 1900.

Die Eisenbahnkatastrophe bei Offenbach.

Ein furchtbares Eisenbahnunglück, dem acht Personen zum Opfer gefallen sind, hat sich, wie wir im Telegrammtheil der gestrigen Nummer bereits meldeten, am Donnerstag Abend auf der Strecke Mühlheim-Offenbach der Linie Berlin-Frankfurt a. M. durch den Zusammenstoß des Lokalzuges Hanau-Frankfurt und des Berliner D-Zuges ereignet. Ein Spezialberichterstatter des „Frkf. Gen.-Anz." berichtet vom Schauplatze der entsetzlichen Katastrophe Folgendes:

Die Stelle, wo der Zusammenstoß erfolgte, ist, sobald Nebel herrscht, eine furchtbar gefährliche. Der Nebel, jener schrecklichste Feind der Eisenbahner, quillt dann aus dem feuchten Wiesengrunde, welcher zwischen dem Maine einerseits und dem Walde andererseits gelegen ist, in dicken Wolken empor und versperrt jede Aussicht. So war es auch in der Unglücksnacht; bei hellem Wetter hätte das Unglück nicht passieren können. Die Führer konnten die Hand nicht vor den Augen sehen und der Lokomotivführer des ankommenden Personenzuges konnte auch die Lichter des vor ihm haltenden D-Zuges nicht gewahr werden. Thatsächlich sah er erst im Moment des Zusammenstoßes, daß die Strecke nicht frei war. Ueber die Ursache des Anhaltens des D-Zuges kursieren die verschiedensten Gerüchte, nach dem einen soll eine Achse heiß gelaufen sein, nach dem andern soll der Führer inne geworden sein, daß er ein Signal übersehen habe, allein das alles sind bis jetzt nur Vermuthungen, über welche erst die Untersuchung Klarheit bringen kann.

An der Unfallstelle sah es früh noch entsetzlich aus. Eine dichte Menschenmenge umstand den Schauplatz der grausigen Vorgänge, welche sich in dem Dunkel der Nacht abgespielt hatten. Gerade wurden die Trümmer der beiden Wagen von einer Lokomotive fortgezogen. Die eisernen Gerippe waren brandgeschwärzt und angeschmolzen, die dicken Eisenblechplatten der Wände waren verbogen wie Kartenblättchen und roth von Gluth und Feuer. Das Trümmerfeld war von Beamten und Polizei abgesperrt, die noch eifrig nach Fundstücken und Leichenresten suchten. Die helle Sonne lachte wieder auf die herbstliche Flur hernieder, die noch vor wenig Stunden von markerschütternden Todesschreien durchgellt worden war. Unmittelbar nach der Katastrophe müssen sich furchtbare Scenen abgespielt haben. Man höre nur die Augenzeugen: Schaffner Harsche aus Berlin, 57 Jahre alt, verwundet an Kopf und Brust, erzählte: „Ich war gerade im Korridor des letzten D-Zugwagens, in welchem, weil es ein Nichtraucher- und Frauenwagen war, meistens Damen sitzen. Im allerhintersten Abtheil soll ein junges Hochzeitspärchen aus Norddeutschland gesessen haben, daß zu den ersten Opfern zählte. Auf einmal vernahm ich ein furchtbares Krachen und erhielt im selben Augenblick einen heftigen Schlag gegen den Kopf, der mich betäubte. Dann weiß ich von nichts mehr, als daß ich zwischen brennenden Trümmern lag als ich erwachte und daß mich jemand am Arm faßte und mir in die Ohren schrie, ich sollte mich retten, der Wagen brenne. Mit Mühe schleppte ich mich aus dem Bereich der brennenden Trümmer, in denen es entsetzlich zischte, knatterte, schrie und jammerte. Man blickte inmitten des undurchdringlichen Nebels in eine schwälende Feuermasse wie in einen Höllenschlund. Es war ein furchtbares Durcheinander. Dabei ging von dem Brande eine solche Hitze aus, daß man weit weg gehen mußte, um es aushalten zu können. Durch Gluth und Nebel sah man herzzerreißende Scenen. Aus den Coupéfenstern der D-Wagen streckten Frauen die Hände heraus und schrien entsetzlich um Hülfe. Aber Niemand konnte sie retten, weil die Hitze zu groß war und weil die Trümmer der Wagen auch ihre unteren Gliedmaßen eingezwängt hatten. So brachten ihre entsetzlichen Todesschreie keine Hülfe, sie kamen langsam in der Hitze und in den Flammen um. Bald kam die Feuerwehr von Mühlheim, Bürgel und Offenbach an, beren vereintem Bemühen es schließlich gelang, des Feuers soweit Herr zu werden, daß man hinzu konnte." — Das etwa aus den Schilderungen des Schaffners, der selbst am Kopfe erhebliche Verletzungen erlitten hatte. Der Unglückliche — noch wußte er nicht, daß sein eigener Sohn unzweifelhaft in den Flammen umgekommen war. Auch dieser hatte sich in dem letzten D-Wagen befunden und man hat nichts mehr von ihm gehört. Ein gleiches Schicksal erlitt die Aufwartefrau dieses Wagens. Auch sie ist in den Trümmern verbrannt. — Herr Hauptlehrer Franck aus Mühlheim a. M. war einer der ersten, welche an die Unglücksstelle geeilt waren. Aber bei seiner Ankunft war das Schreckliche schon vorüber, die furchtbaren Schreie in den brennenden Trümmern waren schon verstummt, die Opfer waren schon zu Asche verbrannt. Er kam gerade hinzu, als die Dächer der beiden Wagen einstürzten und als die Feuerwehren mit ihrer Arbeit begannen. Das Militär kam dann auch bald an und sperrte den Platz ab, um Diebstähle 2c. zu verhindern. Auch an den Aufräumungsarbeiten nahmen die Soldaten theil, sie brachten die verkohlten Leichenreste auf Bahren nach dem Offenbacher Friedhofe. Hier wurde ein verkohlter Arm aus den rauchenden Balken hervorgezogen, dort stieß ein Mann mit dem Spaten auf die zermalmten und verkohlten Ueberreste eines menschlichen Körpers, ein anderer zog ein glimmendes Frauengewand, über und über mit Blut besudelt und an dem noch Fleischtheile hingen, aus den Flammen, kurz, es war ein entsetzlicher Anblick. So erzählte Hauptlehrer Franck. — Ein Passagier aus Schweden erzählte: „Nachdem wir Station Hanau verlassen hatten, hielt unser Zug mehrmals an oder fuhr doch wenigstens ganz langsam, wahrscheinlich weil der Lokomotivführer die Signallichter nicht erkennen konnte. Kurz vor Offenbach, als der Zug wieder ganz langsam fuhr, erfolgte auf einmal ein heftiger Stoß. Unser Coupée, in dem sich außer mir noch mein Vater und ein Russe befanden, wurde wie eine Streichholzschachtel zusammengedrückt. Merkwürdiger Weise schien Niemand von uns verletzt, doch konnten wir den engen Raum nicht verlassen, da die Thür ganz mit der Wagenwand zusammengeschoben war und nur unten einen engen Spalt ließ. Einige Sekunden nach dem Stoß erfolgte eine heftige Gasexplosion und im Nu brannte auch die Decke unseres Wagens. Mit vereinten Kräften gelang es uns, nun den Spalt so zu erweitern, daß wir nacheinander uns durchzwingen und so ins Freie retten konnten. (Diese Darstellung illustriert so recht die gefährliche Konstruktion der D-Wagen, die im Falle eines Unglücks zur reinen Mausefalle werden.) In dem Coupee neben uns befanden sich mehrere Damen, die auch dort eingeklemmt waren. Aber schon hatten die Flammen den ganzen Waggon ergriffen, so daß an eine Hilfe nicht mehr zu denken war. Ihr Stöhnen und ihre Hilferufe gellten schauerlich durch die finstere Nacht. Der dichte Nebel verhinderte übrigens, daß man einen Ueberblick über die Situation gewinnen konnte. Man sah nur eine von dichtem Qualm umgebene Feuermasse, aus deren Kern schaurige Hilferufe erschollen. Sie wurden immer leiser und hörten schließlich ganz auf. Nach etwa einer halben Stunde kam der Hilfszug von Offenbach an und wir wurden nach Frankfurt befördert. — Ein Arbeiter machte ähnliche grauenhafte Mittheilungen. Er sah an den Theilen der beschädigten Personenzugsmaschine einen menschlichen Körper hängen, noch konnte man erkennen, daß der Unglückliche eine Mütze von Pelz auf den Kopfe gerungen haben müsse, aber der ganze Körper war weiß, wie bereift. Als man ihn anrührte, zerfiel er zu Staub — verbrannt und verkohlt. — Auf dem Friedhofe zu Offenbach sammelte sich Vormittags eine große Menschenmenge, doch hatte Niemand zu dem Leichenhause Zutritt, in welchem die Ueberreste der Getöteten aufbewahrt wurden. Das war ein gar trauriger Anblick. Verkohlte Knochen, angebrannte Kleidungsstücke, verstümmelte Gliedmaßen waren die einzigen Reste der Unglücklichen, die einen so furchtbaren Tod gefunden hatten. Es hieß, ein Kaufmann aus Mainz habe an einem Stück Kleiderzeug seine Frau erkannt, doch war Genaueres darüber nicht zu erfahren. Sonst ist bis zur Stunde noch keine Leiche agnosziert. Meistens werden die Verunglückten Frauen gewesen sein, außerdem schließt man nach einzelnen Spuren, daß sich ein Offizier unter den Verbrannten befunden haben soll. Schwerverletzt sind nur ganz wenige Personen. Außer dem Schaffner Harsche ist der Schaffner Kock verletzt, auch der Heizer des Personenzuges soll zu Schaden gekommen sein. Von den Passagieren haben die Insassen des zweitletzten D-Zug-Wagens meistens leichtere Verletzungen davongetragen, sie sind gerettet worden, büßten aber ihr sämmtliches Gepäck ein. Bekannt gewordene sind von Verletzungen eine Frau Kommerzienrath Kohse aus Berlin, die hier im „Frankfurter Hof" untergebracht wurde, ferner ein Herr aus Rußland, Bernardowitsch, der gleichfalls dort darniederliegt und Herr Weinhändler Marx aus Frankfurt, der leider recht schwer verletzt ist. Er hat einen Beinbruch und andere Verwundungen erlitten, die es ihm noch nicht ermöglichen, über das Unglück ausführliche Mittheilungen zu machen.

Ueber die Ursache des schrecklichen Eisenbahn-Unglücks meldet der „Reichsanzeiger", daß der Blockwärter telegraphisch die Strecke von Mühlheim frei meldete, obwohl der D-Zug noch vor dem Blocksignal hielt. — Der Minister der öffentlichen Arbeiten von Thielen ist von Berlin nach der Unfallstelle abgereist. Auch der vortragende Rath im Reichs-Eisenbahnamt, Geheimer Ober-Baurath von Wisinni hat sich an Ort und Stelle begeben.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

L. Halle, 9. November.

* **Eine Ausschreitung gröbster Art** begingen am 14. August mehrere Arbeiter, unter denen sich der Arbeiter Max Eisner besonders hervorthat. Die Betheiligten hatten in einer Gondel vor der Saalschloßbrauerei derart Unfug getrieben, daß das Fahrzeug umkippte und sämmtliche Insassen ins Wasser fielen. Als sie die Gondel ans Land gezogen hatten, ging E. auf den Denkmalsmärter H., der sich die Nummer des Kahnes notierte, zu, schimpfte ihn und schlug von hinten mit geballten Fäusten auf ihn ein. Außer 9 Mk. Geldstrafe, welche E. von Schäffengericht wegen grob. Unfugs zu zahlen hatte, wurde E. vom Schäffengericht wegen Körperverletzung und öffentlicher Beleidigung mit drei Monaten Gefängniß bestraft. E. legte gegen das Erkenntniß Berufung ein, aber ganz ohne Erfolg. Denn das Gericht bedauerte, nicht auf eine höhere Strafe erkennen zu können, weil seitens der Staatsanwaltschaft nicht ebenfalls Berufung eingelegt war, und verwarf die Berufung.

* **Sittlichkeitsverbrechen.** Wegen widernatürlichen Unzuchtsmarden die Arbeiter Karl Behring und Albert Krüger zu je sechs Monaten Gefängniß und zwei Jahren Ehrverlust verurtheilt.

* **Betrug und Urkundenfälschung.** Kenntniß der Verhältnisse einer Familie benutzte der Arbeiter Gustav Hartwig aus Meuschau, sich 10 Mk. zu erschwindeln. Er gab sich als Maler Sommer aus, der in Markranstädt wohne und gegenwärtig beim Dr. Dickt in Zöschen beschäftigt sei. Ihm fehlten zur Lohnzahlung 10 Mk., die man ihm leihen möge. Man schenkte den Angaben Glauben und gab das Geld. Der Erfolg veranlaßte H. einige Wochen später den Versuch zu unternehmen, noch 20 Mk. zu erlangen. Nun wurde aber der Schwindel entdeckt. Es lagen ein vollendeter und versuchter Betrug in Verbindung mit schwerer Urkundenfälschung vor, welche das Gericht mit vier Monaten Gefängniß ahndete.

Schöffengericht.

Halle, 6. November.

* **Widerstand gegen die Staatsgewalt und Beamtenbeleidigung.** Der stud. jur. Kohl belästigte am 28. Juni Abends gegen 10 Uhr in der Delitzscherstraße mehrere Frauen. Als ein fremder Herr sich der Frauen annahm und K. zur Rede stellte, schlug letzterer sofort auf ihn ein. Infolgedessen entstand ein großer Menschenauflauf. Der Polizeisergeant R. forderte den Studenten wiederholt auf, weiterzugehen, dieser weigerte sich aber, faßte vielmehr den Beamten an der Brust und schrie und tobte dabei. Kohl trieb es so arg, daß er schließlich sistiert werden mußte. Seiner Abführung nach der Revierwache setzte er solchen Widerstand entgegen, daß er von drei Polizeisergeanten schließlich getragen werden mußte. Auf der Polizeiwache schlug er mit der Faust gegen den Telephonapparat, er trat gegen die Thüren und raste und tobte so, daß er von zwei anderen Polizeisergeanten an den Füßen gefesselt werden mußte. Einen der Beamten titulierte er mit Schäfskopf, „wo die Gebichtensteiner hingekommen sind." Der Vertheidiger beantragte die Freisprechung des Angeklagten, da dieser sinnlos betrunken gewesen sei. Das Gericht verurtheilte denselben aber wegen des Widerstandes und der Beamtenbeleidigung zu 30 Mk. und wegen des Unfugs zu 10 Mk. Geldstrafe.

Reichsgericht.

Leipzig, 9. November.

* **Zwei Polizeibeamte** hatten sich am 12. Juni vor dem Landgerichte Halle a. S. wegen Amtsvergehens zu verantworten, nämlich die Polizeisergeanten Schnelle und Schoch. Beide werden der Körperverletzung im Amte und der widerrechtlichen Verhaftung, Schnelle außerdem der Beleidigung für schuldig befunden, und jedem von ihnen wurde eine Gefängnißstrafe von 5 Monaten auferlegt. In der Nacht zum 22. Februar dieses Jahres ging der „angeheiterte" stud. jur. D. durch die Burgstraße in Giebichenstein, schlug mit seinem Stocke gegen die eisernen Pfeiler der Straßenbahn und imitierte zu seinem Vergnügen das Bellen eines Hundes. Plötzlich fühlte er sich von Schnelle am Kragen gepackt und mußte mit zur Wache gehen, da er seine Studentenkarte nicht vorzeigen konnte. Auf der Wache fand er in der Tasche seine Studentenkarte und übergab sie Schnelle, der sie abschrieb. Schnelle rief dann dem Studenten zu, er solle gerade stehen, und Schoch gab diesem ohne Weiteres eine Ohrfeige. In begreiflicher Aufregung warf D. seine Mütze auf den Tisch, wo sie gerade auf das soeben von Schnelle angefertigte Schriftstück fiel. Die Folge davon war, daß er auch von Schoch ohrfeigt wurde und zwar zweimal. Obwohl seine Persönlichkeit nunmehr bekannt war, wurde D. in eine Zelle gesperrt, wobei er Stöße in das Genick und Tritte in die Kniekehlen erhielt. Einige Zeit später wurde er wieder herausgeholt, und die Angeklagten verlangten von ihm die Angabe der Personalien seines Begleiters auf dem Gange durch die oben erwähnte Straße. Da er dazu nicht im Stande war, gab Schoch ihm abermals eine Ohrfeige und warf ihn auf einen Stuhl. Schnelle fragte ihn nun, warum er sich hinsetze, gab ihm gleichfalls eine Ohrfeige und titulierte ihn „Hund" und „Schweinin". Erst am andern Morgen 5 Uhr wurde D. wieder in Freiheit gesetzt. Die Angeklagten suchten ihr Gebahren durch die Behauptung zu rechtfertigen, daß D. sich ungebührlich benommen habe. Dies würde aber, wenn ihre Behauptung der Wahrheit entspräche, nach der Ansicht des Gerichtes die Angeklagten nicht zur Mißhandlung des Studenten berechtigt haben. Seiner Abführung hat sich D. nicht widersetzt, also aus diesem Anlasse konnten die Angeklagten keine Berechtigung für ihr Vorgehen ableiten. Die Abführung selbst war ungesetzlich. Als Motiv für die Mißhandlung hat das Gericht die Thatsache ermittelt, daß die Angeklagten sich über D.'s nicht allzu ehrerbietiges Benehmen geärgert haben. Die vorläufige Festnahme war gerechtfertigt, weil D. sich nicht legitimieren konnte, aber nachdem er die Karte gefunden und vorgezeigt, durfte er nicht mehr festgehalten werden. Der Einwand der Angeklagten, sie hätten D. nur in Schutzhaft nehmen wollen, weil sie ihn für so betrunken hielten, daß sie fürchten mußten, er würde in der Freiheit Schaden an seiner Gesundheit leiden oder neuen Lärm auf der Straße verursachen, wurde vom Gericht als unbegründet angesehen. D. sei keineswegs in solchem Grade betrunken gewesen, denn er habe sich später aller Einzelheiten des Vorfalls noch genau erinnert. Einen Betrunkenen, so heißt es weiter im Urtheile, hole man auch nicht nach kurzer Zeit nachmals aus der Zelle, sondern man lasse ihn ruhig ausschlafen. Zum Schluß wird dann im Urtheil noch ausgeführt, daß die Angeklagten an D. ihren Aerger auslassen und ihn schikanieren wollten, weil sie wußten, daß sie es mit einem Gebildeten zu thun hatten. — Die Revision der beiden Angeklagten wendete sich in der Hauptsache gegen die unanfechtbaren Feststellungen und wurde vom Reichsgerichte verworfen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N.:

Eheschließung (9. November): Der Handarbeiter Ernst Richter und Emilie Meinhardt geb. Dammköhler, Breitestraße 12.

Geboren (9. November): Dem Arbeiter Karl Neundorf ein S. Otto, Trothaerstraße 75. — Dem Handschuhmacher Wilhelm Sonnemann ein S. Willy, Fischerstraße 33. — Dem Fabrikarbeiter Jacob Jarytz ein S. Walther, Reilstraße 27.

Gestorben (9. November): Des Handarbeiter Wilhelm Helmert S. Hermann 1 M., Trothaerstraße 37. — Die Kindergärtnerin Minna Eichke 20 J., Herrenstraße 14.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Marktbericht.

Sonnabend, den 10. November.

Eier pro Mandel	1,10—1,20 Mk.	Aepfel pro Mandel	0,20—0,75 Mk.
Butter pro Pfund	1,10—1,40 „	Birnen pro Mandel	0,20—0,50 „
Speckseiten pro Liter	0,08 „	Pflaumen pro Liter	0,15 „
Kartoffeln 5 Liter	0,23—0,25 „	Tomaten pro Stück	0,05—0,08 „
Blumenkohl pro Stück	0,10—0,30 „	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,25—0,30 „
Wirsingkohl pro Stück	0,05—0,08 „	„ Apfelschnitte Pfd.	0,50—0,60 „
Weißkohl pro Stück	0,05—0,15 „	Junge Gänse p. Stück	3,50—5,00 „
Rotkohl pro Stück	0,10—0,20 „	Hähne pro Stück	1,50—2,25 „
Braunkohl pro Stück	0,03—0,05 „	Hühner pro Stück	1,50—2,00 „
Sellerie pro Stück	0,05—0,08 „	Tauben pro Paar	0,80—0,90 „
Rotkraut 2 Stück	0,05 „	Hasen pro Stück	2,75—3,50 „
Mohrrüben pr. Mandel	0,08—0,10 „	Kaninchen pro Stück	0,90—1,10 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen belebt.

Lungenleiden Von ärztlichen Autoritäten glänzende Erfolge erzielt mit „Sanatogen". Zu haben in Apotheken und Drogerien. Bauer & Cie., Berlin SO. 16.

Auskunftei Bürgel, (für Inl. u. Ausland), ca. 325 Vereine und Geschäftsstellen. — In Halle a. S., Poststraße 18 I.

Voraussichtliches Wetter am 11. und 12. November 1900. Bei West- und Nordwestwind mäßig warmes Wetter, zeitweise aufheiterud, etwas Regen.

17. Ziehung der 4. Klasse 203. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Nom 20. Oktober bis 12. November 1900.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

8. November 1900, nachmittags.

272 [500] 77 411 525 [3000] 53 59 718 80 875 1038 74 265 [3000] 872 442 61 622 98 810 99 2125 271 510 617 99 3226 74 361 405 570 95 987 848 4110 300 466 727 888 992 5170 398 430 529 652 784 891 988 89 6160 576 82 702 30 51 65 871 7007 40 162 281 342 [3000] 558 617 829 779 [5000] 8183 223 [500] 27 53 57 70 806 56 410 [500] 96 638 53 [3000] 714 97 [3000] 863 [1000] 946 9256 70 344 568 674 87 741 [3000] 845 71 84

10008 36 93 97 111 213 47 335 90 403 25 63 730 [3000] 47 821 11049 155 225 95 436 629 878 909 79 12204 509 30 [3000] 30 753 60 [3000] 843 46 13043 114 603 831 913 19 83 14065 87 89 250 [1000] 310 30 661 837 70 945 15023 27 430 508 [3000] 607 904 16183 619 71 93 17481 99 592 651 706 [800] 41 18236 527 62 720 59 82 853 999 19008 41 146 59 68 96 305 95 848 89

20037 42 229 [300] 40 86 400 [500] 520 693 [3000] 21026 [300] 99 412 20 69 [3000] 91 [3000] 831 83 22023 114 250 949 [500] 23019 48 79 150 201 317 469 719 31 94 932 [300] 24042 273 [5000] 329 489 774 813 25013 127 214 586 785 87 810 59 [500] 73 26229 57 326 470 [500] 89 924 780 87 76 [3000] 90 592 27178 475 593 609 32 801 934 28005 124 [300] 246 [1000] 410 565 616 742 90 874 29141 46 251 302 559 634 855 72

30030 120 [500] 35 97 221 423 70 530 745 67 892 981 31082 178 470 [500] 792 879 32518 611 78 81 714 67 854 33002 171 88 253 61 394 507 603 13 34072 82 120 24 250 54 366 [3000] 529 82 905 35015 126 84 294 355 479 [500] 728 47 84 889 917 36202 197 [3000] 207 43 68 580 [500] 145 92 216 468 692 53 847 937 78 86 37022 193 154 553 636 730 809 38034 94 200 424 98 556 683 96 799 [1000] 889 [300] 921

40053 126 614 93 899 904 92 41021 69 72 73 83 [500] 173 250 70 508 641 721 63 42071 [300] 94 139 283 95 [3000] 512 666 747 840 [300] 43215 [500] 65 76 [300] 349 687 936 97 44006 119 [300] [3000] 73 442 501 739 52 [500] 965 45003 79 [500] 237 638 83 93 46056 184 380 492 500 683 714 30 [1000] 38 905 47243 73 363 66 569 81 629 75 [500] 87 [300] 789 885 965 48006 444 601 775 [3000] 49091 [3000] 293 326 74 94 734 80 [3000] 920 96

50061 191 259 87 335 401 [500] 592 99 [3000] 693 860 11 959 51049 93 228 341 587 775 964 78 52022 80 99 154 335 [300] 411 98 [1000] 684 [1000] 827 901 21 33 43 72 [500] 53029 322 582 606 48 814 89 [3000] 54400 10 125 67 222 40 373 486 502 99 909 99 [1000] 55106 38 235 500 657 749 89 641 56099 155 79 297 99 341 41 53 406 [500] 15 527 73 [3000] 907 27 31 73 628 764 871 58193 485 610 18 705 59126 61 505 43 846 910 [300] 49 [500]

60013 [3000] 22 145 477 80 501 792 849 932 61077 288 591 733 62044 [500] 135 300 6 [500] 93 404 13 60 78 554 94 650 69 793 909 63233 87 312 53 80 614 80 721 850 [3000] 64176 445 943 65101 358 [3000] 60 528 41 97 646 830 [300] 72 937 66254 362 417 646 734 820 21 [500] 906 31 69 67027 70 137 [1000] 66 74 243 359 522 69 88 663 [300] 91 [500] 745 850 910 56 82 98 68116 300 23 506 69 812 59 69023 122 304 5 450 [1000] 571 92 739 61 68 856 [300]

70150 231 [500] 449 [500] 85 696 761 [3000] 879 71085 [300] 156 73 363 575 800 29 72095 137 88 [300] 259 519 77 610 88 810 904 32 73180 200 367 464 622 886 [500] 985 74000 [500] 167 82 269 700 49 493 698 743 70 92 99 75777 96 [1000] 76112 43 53 367 [300] 421 85 [500] 95 [1000] 814 48 84 95 918 29 73 77323 745 811 91 78130 78 311 89 573 [3000] 993 992 79172 86 207 303 454 70 648 [1000] 925 [3000]

80049 [3000] 254 534 65 766 800 908 35 81067 72 [500] 216 24 85 344 439 40 41 84 [1000] 564 614 52 82099 139 322 65 747 53 [3000] 842 [3000] 45 964 72 83032 65 118 404 618 738 915 84010 237 318 492 [300] 510 683 794 884 78 908 56 85098 370 435 769 [500] 86 [3000] 20 242 65 379 414 83 97 531 64 619 27 756 880 904 55 86 87023 278 306 495 511 50 802 63 [300] 88108 77 95 341 89027 160 269 327 97 685 [500] 82 91 802 20 55 976

90030 198 276 727 90 924 26 69 98 91090 116 89 458 501 27 906 63 92022 [300] 146 240 47 [1000] 486 539 59 68 665 75 92 771 93259 58 249 530 626 29 98 826 94198 253 327 65 416 31 [3000] 52 606 14 45 788 871 933 95921 347 794 864 96015 26 165 492 73 502 609 936 97062 70 115 62 206 [300] 483 99 555 744 862 98267 37 41 106 377 44 84 400 [1000] 85 88108 77 95 341 99027 160 269 327 97 685 [500] 82 91 802 20 55 976

00030 198 276 727 90 924 26 69 98 91090 116 89 458 501 27 906 63 92022 [300] 146 240 47 [1000] 486 539 59 68 665 75 92 771 93259 58 249 530 626 29 98 826 94198 253 327 65 416 31 [3000] 52 606 14 45 788 871 933 95921 347 794 864 96015 26 165 492 73 502 609 936 97062 70 115 62 206 [300] 483 99 555 744 862 98267 37 41 106 377 44 84 400 [1000] 85 25 501 737 93 814 930 74 99003 5 30 120 258 321 37 537 50 740 888 942 53 97

100169 [1000] 282 [500] 493 670 722 101104 242 70 868 946 [1000] 102000 28 [3000] 592 40 71 812 14 [3000] 103181 [300] 825 67 404 74 578 630 681 [300] 83 896 104089 75 295 92 419 573 [500] 645 777 831 91 921 54 105159 274 397 400 644 54 [500] 98 884 92 944 106025 80 167 619 15 19 [500] 96 964 [300] 107597 728 [300] 860 108133 313 523 93 981 94 109008 1 27 77 647 84 901 79 [3000] 88

110213 47 631 83 [3000] 111034 67 391 [300] 520 683 711 92 919 112063 78 202 491 608 774 113016 155 268 752 819 114254 99 487 78 507 702 17 [3000] 30 812 30 73 115332 85 97 401 501 11 53 611 55 67 709 819 69 116062 105 15 64 95 [300] 249 301 29 84 641 76 776 84 117026 476 95 575 776 95 846 118078 97 142 83 [500] 292 342 493 717 896 119004 81 94 195 200 [300] 317 58 536 663 855 948 56

120332 [1000] 449 535 922 121012 34 130 94 [500] 401 530 [3000] 63 658 961 122009 79 330 48 417 555 737 [300] 881 910 40 97 123076 223 73 [1000] 513 914 124046 238 99 722 38 65 893 990 125033 [500] 277 523 933 126036 337 42 54 459 869 949 [1000] 127175 863 930 500 791 92 128042 371 94 446 57 635 129000 129 [300] 417 21 59 659

130014 124 300 16 437 75 649 734 131025 73 175 206 12 32 452 512 [3000] 49 853 132029 [3000] 63 159 376 416 33 547 83 671 73 769 908 10 133207 91 427 62 547 72 734 818 134019 323 431 135275 359 534 75 97 [500] 606 [300] 81 136028 29 32 41 44 130 94 294 301 710 66 925 31 137011 84 [500] 271 349 560 95 711 72 73 [3000] 894 138011 24 162 [3000] 309 616 716 [300] 884 904 139061 122 216 23 375 605 848 63

140022 347 513 47 61 86 828 141237 400 22 557 772 818 923 142048 105 30 [300] 263 95 311 433 98 516 746 819 [300] 143066 139 47 68 [3000] 278 342 693 999 144040 [300] 72 216 372 458 554 661 828 [300] 97 145904 7 55 401 99 685 715 [3000] 24 821 998 146407 [1000] 504 58 75 704 [500] 30 [3000] 92 147127 81 551 68 98 749 97 905 148020 119 88 253 444 582 677 879 [5000] 149045 72 159 289 425 551 624 50 796

150439 80 86 662 730 48 891 151088 117 [300] 53 421 775 983 [500] 152018 270 706 [3000] 91 62 849 86 97 928 48 59 80 153027 163 213 [300] 71 [3000] 93 585 727 858 934 74 [300] 154451 80 595 652 753 155098 202 11 68 404 566 641 156002 186 346 421 65 866 923 64 157119 228 99 346 84 424 41 75 526 614 16 17 798 864 905 158154 203 341 407 55 579 630 34 719 893 901 159110 237 312 87 436 525 [3000] 612 31 820 [3000] 911 84

160029 126 205 [1000] 80 [3000] 88 345 58 407 [300] 72 534 603 789 93 843 957 161023 31 118 30 58 85 435 [300] 86 647 947 162198 224 68 443 592 [300] 96 [3000] 163036 106 263 85 627 38 821 54 888 164140 219 575 76 893 [1000] 788 [3000] 995 165122 36 [500] 96 723 851 166267 495 607 90 864 995 167121 92 233 [1000] 51 307 463 82 93 584 740 87 829 960 168054 121 271 343 94 525 77 631 702 73 803 35 17 169135 [3000] 57 388

170118 221 95 310 60 [1000] 87 90 91 499 613 65 69 827 979 [1000] 171050 68 827 417 617 41 765 863 172062 208 [300] 13 [500] 368 69 403 77 574 645 808 [500] 40 905 173192 396 47 75 81 816 63 925 174164 328 475 505 19 77 235 [1000] 38 [3000] 50 [3000] 87 53 776 800 9 [3000] 997 176112 60 239 53 333 572 701 [1000] 22 177167 453 [300] 503 [500] 37 99 641 749 939 86 [1000] 98 [3000] 185 486 92 518 90 618 829 [1000] 178000 207 29 447 [500] 37 [1000] 28 78 89 912

180121 214 87 551 63 679 726 80 861 930 181023 226 323 [500] 76 [500] 81 588 885 [500] 928 182059 92 442 [1000] 617 782 920 183063 346 413 15 32 723 86 184175 200 55 499 843 78 633 828 943 185014 91 158 304 12 48 762 [300] 86 [3000] 186016 72 224 75 76 468 520 174 511 98 187001 471 516 47 82 635 734 43 91 813 927 94 98 188248 95 617 797 189379 89 692 995 [300]

190124 [500] 225 [5000] 191454 519 52 74 98 [1000] 629 40 714 61 825 991 192000 [3000] 573 [3000] 193037 421 567 614 87 903 194210 349 75 454 520 645 945 195014 93 132 76 222 382 433 503 604 25 822 196014 89 278 569 645 59 [3000] 66 88 743 874 969 84 197146 437 506 45 84 614 707 41 918 [3000] 198177 212 303 405 [500] 12 52 65 796 862 [3000] 906 21 199000 70 177 309 456 500 609 [3000] 49 53 [500] 74 926

200158 242 342 54 407 18 56 502 67 703 8 36 88 849 59 201312 19 39 41 464 91 705 43 [500] 52 74 805 72 [300] 202057 106 217 66 88 378 548 616 707 [500] 59 203005 88 142 [3000] 248 388 457 651 708 37 890 927 204014 [500] 41 253 64 334 54 448 55 78 5 61 97 649 714 23 84 818 45 59 980 89 205280 81 344 63 435 556 767 829 811 50 206098 [1000] 139 395 [3000] 447 60 72 83 671 706 804 938 207044 128 672 97 909 208020 57 447 638 898 209236 345 62 414 30 552 616 21 701 803 939 85

210051 106 53 349 442 51 696 88 717 912 211002 117 456 638 874 [300] 953 54 59 69 212270 313 510 607 82 86 [3000] 213173 238 [3000] 74 541 94 [3000] 606 35 745 53 89 214062 167 325 608 333 900 94 215243 47 71 91 646 [300] 77 742 837 934 71 216044 51 168 238 465 [3000] 749 885 917 217137 839 [1000] 782 94 582 218074 192 290 389 426 38 48 531 36 70 777 83 84 49 219183 455 [3000] 500 45 95 689 96 [5000] 567 615 903 43

220049 154 217 673 [500] 844 907 23 79 86 221019 35 49 420 27 718 [300] 913 222045 220 74 [1000] 692 834 971 223360 429 91 635 93 766 946 56 224092 198 218 484 735 813 995 225013 291 302 33 63 82 440 61 84 98

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 50000, 1 zu 30000, 8 zu 15000, 6 zu 10000, 14 zu 5000, 150 zu 3000, 160 zu 1000, 144 zu 500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19001111036/fragment/page=0001

Auf Abzahlung!

Damen-Confection	mit 3 Mk.	Anzahlung.
Winter-Ueberzieher	„ 5 „	Anzahlung.
Winter-Ueberzieher	„ 7 „	Anzahlung.
Winter-Ueberzieher	„ 9 „	Anzahlung.
Winter-Anzüge	„ 5 „	Anzahlung.
Gesellschafts- und Trauanzüge	„ 8 „	Anzahlung.
Joppen und Burschen-Anzüge	„ 3 „	Anzahlung.

Paul Sommer,

Abzahlungs-Geschäft,

14 Leipzigerstrasse 14,

1. u. 2. Etage.

10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren.

Photographie.

Atelier Urban Inh.: **Gg. Maurer,**

Leipzigerstr. 87 (Kaufhaus Elkan).

12 Visitbilder und 1 Cabinet 4 Mark.

12 Cabinetbilder 9 Mark.

Plättanstalten, Restaurants, Private verdienen ein Vermögen durch den Kauf uns. Trocken-, Plätt- u. Glänzmaschine, Hand- u. Kraftbetrieb, Gas- u. Petrol-Heizung, Universalmaschine f. sämmtl. glatte Wäsche, Kragen u. Manschetten. — 600 Stück verkauft. —

Rumsch & Hammer, Forst-Lausitz.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Bestimmung des § 9 des Regulativs vom 8. August 1835, betreffend die sanitätspolizeilichen Vorschriften bei ansteckenden Krankheiten, nach welcher

Aerzte, Familienhäupter, Haus- und Gastwirthe

bei Vermeidung der Bestrafung verpflichtet sind, von **ansteckenden Krankheiten** der Polizei-Verwaltung **unverzüglich Anzeige zu erstatten,** wird hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß diese Anzeigen schon zu erstatten sind, wenn der **Verdacht einer ansteckenden Krankheit** vorliegt.

Halle a. S., den 5. November 1900.

Der Obbürgermeister. Staude.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 1 der Straßenpolizei-Verordnung vom 5. Juli 1893 wird der **zwischen Ludwig Wucherer- und Hohenzollernstraße belegene Theil der Göbenstraße** vom **1. December ds. Jrs.** ab der **regelmäßigen Reinigung** unterworfen. Von diesem Tage ab ist jeder Eigenthümer eines an den Straßentheil angrenzenden bebauten oder unbebauten Grundstücks verpflichtet, die Straßenreinigung nach den Vorschriften der §§ 1 bis 6 der genannten Verordnung auszuführen.

Halle a. S., den 8. November 1900.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die **Herstellung von Thonrohrkanälen** in der **Jakob-** und **Bertramstraße** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Mittwoch den 14. November, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 8. November 1900.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Bekanntmachung.

Nachstehende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, sodaß diesen aus öffentlichen Mitteln Unterstützung resp. Pflegegeld gezahlt werden muß.

1. Arbeiter **Robert Wilk**, geb. am 18. September 1874 zu Teuchern.
2. Maler **Franz Roder**, geb. am 1. März 1862 zu Sitbitz.
3. Arbeiter **Hermann Stock**, geb. am 20. Oktober 1868 zu Kattowitz.
4. Arbeiter **Heinrich Pabst**, geb. am 2. Februar 1869 zu Unterteutschenthal.
5. unverehel. **Louise Berghoff**, geb. am 12. September 1867 zu Halle a. S.
6. Schlosser **Otto Gehrmann**, geb. am 19. Oktober 1877 zu Elbing.
7. Arbeiter **Ernst Jäckel**, geb. am 8. Juli 1872 zu Halle a. S.
8. Zimmermann **Karl Unbenannt**, geb. am 25. Januar 1863 zu Artern.
9. Arbeiter **Wilhelm Herrmann**, geb. am 3. Februar 1846 zu Morl.
10. Arbeiter **Albert Schmidt**, geb. am 17. September 1856 zu Groß-Breitenbach.
11. gesch. **Helene Bolle**, geb. Bohne, geb. am 28. Juli 1863 zu Ottenstedt.
12. Musiker **Albert Franke**, geb. am 18. November 1858 zu Lodersleben.
13. Arbeiter **August Stephan**, geb. am 6. Januar 1847 zu Könnern.
14. Knecht **Jakob Wesolek** ?
15. verehel. **Antonie Wesolek**, geb. Lesniewski, geb. am 9. Mai 1869 zu Ustaschano.
16. Arbeiter **Friedrich Franke**, geb. am 29. Februar 1844 zu Halle a. S.
17. Arbeiter **Hermann Wittling**, geb. am 9. December 1854 in Merseburg.
18. Arbeiter **Ernst Kellner**, geb. am 16. April 1843 zu Lauchа a. U.
19. Handarbeiter **Karl Wächter**, geb. am 5. August 1868 zu Radap.
20. Arbeiter **Friedrich Gebauer**, geb. am 10. Februar 1864 zu Freiwaldau.
21. gesch. **Anna Auguste Klingner**, gen. Richter, geb. Fichöckel, geb. am 28. Januar 1859 zu Merseburg.
22. unverehel. **Pauline Lemke**, geb. am 7. August 1867 zu Bitterfeld.
23. Schneider **Robert Näser**, geb. am 4. Juni 1846 zu Chemnitz.
24. Former **Karl Becker**, geb. am 5. März 1857 zu Merseburg.
25. Handarbeiter **Julius Labes**, geb. am 2. September 1865 zu Giebichenstein.

Wir bitten um Mittheilung der Aufenthalte der Genannten.

Halle a. S., den 10. November 1900.

Die Armen-Direktion. Pütter.

Verdingung.

Die **Maler- und Anstreicher-Arbeiten** für den **Neubau des Eisenbahn-Direktionsgebäudes zu Halle a. Saale** sollen vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen können im Baubureau für den Neubau des Eisenbahndirektionsgebäudes in Halle a/Saale, verlängerte Straße „Am Bahnhof", werktäglich von 8—3 Uhr eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 ℳ 40 ₰ ohne Zeichnungen, oder 8 ℳ 20 ₰ mit Zeichnungen von unserem technischen Bureau hier, Merseburgerstraße 161, Zimmer 63, portopflichtig bezogen werden. Briefmarken werden nicht angenommen.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind an das obengenannte Baubureau gebührenfrei einzusenden bis spätestens zum

Dienstag den 4. December d. Jrs., Vormittags 11 Uhr,

zu welcher Zeit ebendaselbst die Oeffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Halle a/Saale, den 6. November 1900.

Königliche Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung.

Die in hiesiger Stadt aufhältigen **schiffahrttreibenden Militärpflichtigen** werden hierdurch aufgefordert, die Anmeldungen zur Stammrolle im Militär-Bureau, Schmeerstraße 1, II. bis zum 1. k. Mts. zu bewirken, damit eventl. die Vorladung zu der am 14. December cr. in **Könnern** stattfindenden Schiffermusterung erfolgen rechtzeitig kann.

Halle a. S., den 7. November 1900.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission der Stadt Halle a. S.
Staude.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Stadt und Flur **Alsleben** belegenen, im Grundbuche von Stadt Alsleben — Hauptpotheken-buch — Band VII. Blatt 180 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Georg Wilhelm Gottlieb Weydang** eingetragenen und bisher als Gärtnerei bewirthschafteten Grundstücke

Nr. 1. Gemarkung Alsleben, Gebäudesteuerrolle Nr. 244, Grundsteuermutterrolle Nr. 183, ungetrennte Hofräume, Bernburgerstraße 37, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Stallgebäude, Scheune, Waschhaus, Gewächshaus, Nutzungswerth 848 ℳ im Jahre 1895,

Nr. 2. Gemarkung Alsleben, Gebäudesteuerrolle Nr. 374, Grundsteuermutterrolle Artikel 133, ungetrennte Hofräume, Bernburgerstraße 36, Wohnhaus mit Hofraum, Stallgebäude, 192 ℳ Nutzungswerth im Jahre 1895,

Nr. 3. Gemarkung Alsleben, Kartenblatt 6, Parzelle 10, Plan Nr. 222, Acker von 8 ar, 40 qm, mit 0,59 Thaler Reinertrag,

Nr. 4. Gemarkung Alsleben, Kartenblatt 7, Parzelle 41/12, Garten vor der Stadt, Garten von 10 ar 70 qm mit 2,52 Thaler Reinertrag,

Nr. 5. Gemarkung Alsleben, Kartenblatt 7, Parzelle 42/13, Garten vor der Stadt, Garten von 8 ar 20 qm, mit 1,92 Thaler Reinertrag,

Nr. 6. Gemarkung Alsleben, Kartenblatt 6, Parzelle 7, Plan 220, Acker von 7 ar, 90 qm, mit 0,56 Thaler Reinertrag,

Nr. 7. Gemarkung Alsleben, Kartenblatt 6, Parzelle 15, Plan 227, Acker von 10 ar, 50 qm, mit 0,74 Thaler Reinertrag,

Nr. 8. Gemarkung Alsleben, Kartenblatt 6, Parzelle 50, Plan 200, Acker von 7 ar 90 qm, mit 1,24 Thaler Reinertrag,

Nr. 9. Gemarkung Alsleben, Kartenblatt 4, Parzelle 151/59, Plan 74a, Acker von 42 ar, 60 qm, mit 5,01 Thaler Reinertrag,

Nr. 10. Gemarkung Alsleben, Kartenblatt 5, Parzelle 168/84 a b c, Plan 279, Acker von 51 ar mit 6,81 Thaler Reinertrag,

Nr. 11. Gemarkung Alsleben, Kartenblatt 7, Parzelle 40/12, Garten vor der Stadt, Garten 12 ar, 50 qm, mit 2,94 Thaler Reinertrag,

Nr. 12. Gemarkung Alsleben, Kartenblatt 2, Parzelle 86, Plan 467, Garten von 30 ar, 90 qm, mit 7,26 Thlr. Reinertrag,

Nr. 13. Gemarkung Alsleben, Kartenblatt 1, Parzelle 49, Plan 508, a a b Acker 83 ar, 20 qm, mit 17,98 Thlr. Reinertrag,

Nr. 14. Gemarkung Alsleben, Kartenblatt 4, Parzelle 17, Plan 70, Acker 63 ar, 80 qm, mit 4,46 Thlr. Reinertrag,

Nr. 15. Gemarkung Alsleben, Kartenblatt 2, Parzelle 89, a b Garten u. Plan Nr. 514, 31 ar, 40 qm, mit 7,38 Thlr. Reinertrag,

Nr. 16. Gemarkung Alsleben, Kartenblatt 2, Parzelle 87, a b Plan Nr. 516, Garten 31 ar, 40 qm, mit 7,38 Thlr. Reinertrag

am 22. Januar 1901, Vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Alsleben, den 6. November 1900.

Königliches Amtsgericht.

Atelier Otto Gebhardt,

Gr. Ulrichstr. 10, Fernsprecher 2072,

liefert die besten, die haltbarsten, die billigsten

Vergrösserungen. — Weihnachtsaufträge erbitte rechtzeitig.

Aufnahme von Visit bis Lebensgrösse zu jeder Tageszeit.

Sonn- und Festtags geöffnet.

Bitte Schaufensterauslagen zu beachten!

Nächste Woche

kommen die bis jetzt angesammelten

Reste sowie Kleider

knappen Maasses zu ganz

erstaunlich billigen

Preisen zum Verkauf.

Specialhaus

für Seide und Geraer Damen-Kleiderstoffe.

Paul Eppers,

Halle a. S., **Grosse Ulrichstrasse 13—15.**

Viele Kranke

leiden an: Mattigkeit, Abmagerung, Angst- und Schwindelgefühl, Gedächtnißschwäche, Kurzathmigkeit, Herzklopfen, Kopfweh, Migräne, Rückenschmerzen, Magenbeschwerden, schwacher Verdauung, Appetitmangel, Blähungen, Sodbrennen, Erbrechen ꝛc. und **siechen oft langsam dahin, ohne den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen und das richtige Heilmittel zu finden.** Ein belehrendes Buch mit Krankheitsbeschreibungen versendet an jedermann gratis und franco

Die Verwaltung der Emma-Heilquelle, Boppard.

Speise-Kartoffeln

für Winterbedarf offerirt:

Nieren, Gordon, Bruce

A Centner **2,50** Mk. frei Haus, ab Gut: **2,25** Mk. Proben können im Gutscomptoir oder bei Herrn **F. Sattler,** Goethestr. 42 entnommen werden. Bestellungen **per Telephon od. Postkarte** nimmt entgegen

Gut Ruscheshof.

Schweine-Versicherung,

5 Mark pro Stück, übernimmt der Hallesche Versicherungs-Verein, Wittekindstraße 44a.

Billigste Bezugsquelle in

Möbel

unter langjähr. Garantie.

Kleiderschränke	22, 28, 35—65 M.
Vertikows	35, 38, 45—75 M.
Pfeilerschränke	20, 28 u. 30 M.
Pfeilerspiegel	5½, 12 u. 16 M.
Ripsdivans	28, 35—45 M.
Moquettdivans	55—65 M.
Perserdivans	65 u. 70 M.
Taschendivans	70—85 M.
Eßtische	10—12 M.
Ausziehtische	20—60 M.
Stegtische	9—25 M.
Salontische, achteckig, sehr elegant	38—45 M.
Buffets	150, 165 u. 185 M.
Trumeaux mit Consolen	39, 45—75 M.

Bettstellen ohne Matratzen von 8 M. an, mit Matratzen f. nur 20, 24, 30, 40—45 M.

Waschtoiletten	20, 30 u. 35 M.
Küchenschränke	23, 28—35 M.
Küchentische	8 u. 10 M.
Küchenstühle	2½ M.
Anrichten	18—22 M.
Teppiche	6,50—45 M.
Wanddilder	3,50—11 M.
Regulateure	14—35 M.
Nähmaschinen Ia.	60 M.

En gros & en detail.

Eigene Werkstätten.

Ansicht auch ohne Kauf gern gestattet.

Magdeburger Möbel-Lager

Julius Rosenberg,

Gr. Ulrichstraße 54, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19001111036/fragment/page=0002

Ohne Anzahlung!

erhalten meine Kunden sowie neue Käufer, welche in anderen Geschäften auf Abzahlung gekauft haben,

Winter-Paletots, Winter-Anzüge,

Winter-Kragenmäntel, Winter-Joppen,

Kleiderstoffe, Damen-Confection, Möbel sowie Waaren aller Art.

L. Eichmann

anerkannt ältestes, grösstes und renommiertestes

Waaren- und Möbelhaus dieser Art am Platze

nur Gr. Ulrichstrasse 51, Eingang Schulstrasse.

6 Läden in den Kaisersälen.

Ganz vorzügliche

Martins-hörnchen

mit feinster

Marzipan-, Nuß-, Mohn-

und verschiedenen

Fruchtfüllungen

empfiehlt

Carl Koch,

Herrenstraße 1.

C. Lücks Gesundheits-Kräuter-Honig

Das Allerbeste und Gesundeste seiner Art! — Ueber 500,000 Familien gebrauchten es! — Fast 50 Jahre bewährt! — Ein Beweis für Güte, Solidität und ungewöhnliche Eigenschaften! — Strenge reelles, vorzügliches Haus-, Hilfs- und Linderungsmittel! — Sollte in keinem Haushalt fehlen! — Ueberraschend günstiger Erfolg! Freiwillig ertheilte, glänzende Anerkennungen, wahrheitsgetreue Dankschreiben! Name, Etikette und Verpackung genießen weitergehenden Schutz des kaiserlichen Patentamts. Bekannt als bewährtes, wirksames Linderungsmittel bei Husten jeder Art, Kinderhusten, Fruchthusten, Erkältungshusten, Kitzelhusten, Bluthusten, Verschleimung — auch bei stärksten Art. Heiserkeit, Engbrüstigkeit, Schleimfieber, hustenstillend, reizmildernd, entsuchtend. Mit Genuß, Nähr- und Kraftmittel bei magenschwachen und schwächlichen Personen, Bleichsucht, Blutarmuth, Influenza, Schwindsucht, von ganz besonderem Wert. Bei sehr Probe millionenfach bestanden. Beständig wachsende Absatzzahlen. Die echten Lück'schen Kräuterextrakte der alten bekannten und bewährten Firma C. Lück in Colberg sind anerkannt gute Hausmittel, welche sich infolge ihrer Wirksamkeit und Reellität die ganze Welt erobern. Man fordere unfrankirt Gebrauchsanweisung von C. Lück, Colberg. Preis: Flasche A 1.—, M 1.75 und M 8.50. Sollte in keiner Familie als erste Hülfe fehlen. Echt nur in den Apotheken. Vorsicht vor minderwertigen Nachahmungen wie verfälschende verfälschte Abbildung der rothen Umhüllung weise man als unecht zurück. Es giebt keinen Ersatz für die echten Lück'schen Kräuter-Präparate! Es darf nur der C. Lück'sche Gesundheits-Kräuter-Honig von C. Lück, Colberg, als echt verkauft werden!

Vorstehende Abbildung der rothen Verpackung.

Bestandteile: 20 kg. Honig, 10 kg. Kartoffelzucker, 20 kg. Kartoffelsaft, Wasser, 10 kg. Wacholderbeeren, je 1,5 kg. Pulmatilla, Spitzwegerich, Eberwurz, Fichtenspitzen, Lungenkraut, je 2 kg. Alantwurzel, Enzian, Veilchenwurzel und Schwarzwurzel.

Hänel's Mürbteig-Kreppeln

sollten auf keinem Kaffeetische fehlen.

An Güte und Geschmack sind dieselben unübertroffen.

Gezuckert 4 Stück 10 Pfg., mit Vanillegusß 4 Stück 12 Pfg.

Auch bringe meine hochfeinen

Pfannkuchen

in Erinnerung.

Gefüllt 12 Stück 50 Pfg., ungefüllt 12 Stück 25 Pfg.

Otto Hänel, Geiststraße 46 und Saalstraße 12.

Ein freudiges Ereigniß

pflegt man gewöhnl. ein. Familienzuwachs zu nennen. Doch wie häufig hat derselbe Trauer oder schwere Sorgen im Gefolge! Ueber Abwendung der letzteren belehrt in interessanter Weise das Buch: **„Von der Frau für die Frau“.** Nebst Abschriften aus Tausenden v. Dankschreiben, geg. 30 ₰ in Briefmarken p. Kreuzband, 50 ₰ verschlossen zu beziehen von der Verfasserin Frau **A. Heim,** kath. Oberhebamme an der königl. Universitäts-Frauen-Klinik zu Berlin, Oranienstr. 651.

Versandhaus hygien. Schutzartikel.

Sichere Hilfe

bei Lungen- und Halsleiden, Husten, Heiserkeit, Lungen- und Luftröhrenkatarrh, Asthma ꝛc. durch Emil Gordes's Kräuterthee Rh. polyvanum (sechter Bergthee). Nur von der bekannten Firma Emil Gordes, Kolberg, bei armen Kranken ohne Gelehen angewandt u. bestätigt. Siehe die Briefe u. Dankschreiben. Packet nur 30 Pf. zu haben in Halle bei **Max Trommler, Weidenplan, Ecke Friedrichstr.** Versand nach auswärts.

Gesichtspickel,

Finnen, Pustein, Mitesser, Hautröthe, einzig und allein sicher und radical zu beseitigen franco geg. Mk. 2.50 Briefm. oder Nachn. nebst lehrreichem Buche:

„Die Schönheitspflege“

als Rathgeber. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dank- u. Anerkennungsschr. liegen bei. Nur direct d. Otto Reichel, Berlin, Elisenhofstr. 4.

Uhren, Schmucksachen und Lampen

liefert ein solides Versandhaus an solvente Personen, unter strengster Discretion gegen monatliche Theilzahlung. Reflektanten werden gebeten, ihre Adressen u. **L. N. 3990** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig** einzusenden, worauf die Zusendung des reichillustr. Katalogs erfolgen wird.

Nervenschwäche

der Männer und ihre vollkommene Heilung. Preisgekrönt, **einzigen,** nach **neuem** Gesundheitssystem bearbeitetes Werk, bereits in mehrere fremde Sprachen übersetzt. 188 Seiten, viele Abbildungen. Unentbehrlich. Ratgeber für junge und ältere Männer, **sicherster** Wegweiser zur Heilung. Für M 1.50 Briefmark. Franco zu beziehen vom Verfasser, Specialarzt Dr. RÜMLER in GENF No. 32 (Schweiz). Briefporto n. d. Schweiz 20 Pf.

Pianomagazin

B. Döll,

An der Universität 1,

empfiehlt

Pianinos

aus den anerkannt besten Fabriken von Feurich, Irmler, Kreutzbach, Rönnfeldt, Berdux, Neumeyer ꝛc. von 450—1150 Mk. Langjährige Garantie, Theilzahlungen gestattet. Vermiethung guter Pianinos. Reparaturen und Stimmungen.

Meine Haarfarbe

Haarfarbe

in schwarz, braun, blond, sehr natürlich aussehend, echt u. dauerhaft färbend, Nussöl, ein feines haardunkelndes Oel, sowie Rüne's Enthaarungspulver halte empfohlen **M. Waltsgott,** Halle a. S. und **Apotheke Löbejün.**

Unsere

Puppen- u. Spielwaaren-Ausstellung,

welche viele hübsche und hervorragende Neuheiten aufweist, wird morgen eröffnet und laden zur gefl. Besichtigung, **ohne Kaufzwang,** höflichst ein.

Klooss & Bothfeld,

Große Ulrichstraße 57.

Nur 34 Pfg.

für den Monat December

kostet bei allen Postanstalten und Landbriefträgern die täglich in 8 großen Seiten erscheinende, reichhaltige liberale

Berliner Morgen-Zeitung

nebst „täglichem Familienblatt“ mit fesselnden Erzählungen, sowie **instruktiven Artikeln aus allen Gebieten,** namentlich aus der Haus-, Hof- und Gartenwirthschaft. Sprechsaal. Briefkasten.

Gegenwärtig ca. **160000** Abonnenten

Probenummern gratis d. d. Exped. der „Berliner Morgen-Zeitung“ Berlin, SW. Annoncen in diesem über ganz Deutschland am stärksten verbreiteten Blatte haben erfahrungsgemäß colossalen Erfolg!

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich **Neue Promenade 1** (im alten Gebäude der Saale-Zeitung) einen

Herren- und Damen-Frisier-Salon

eröffnet habe. Meine durch jahrelange Thätigkeit in renommirten größeren Geschäften und durch eine zweijährige Wirksamkeit am hiesigen Stadt-Theater als Theaterfriseur gewonnenen Erfahrungen und praktischen Kenntnisse setzen mich in den Stand, allen Anforderungen nach jeder Hinsicht zu entsprechen. Ich bitte um geneigten Zuspruch und zeichne, indem ich aufmerksame und prompte Bedienung zusichere,

Hochachtungsvoll und ergebenst **Hans Meyer.**

NB. Den verehrl. Vereinen halte ich mich als Friseur für Theater- und sonstige Aufführungen angelegentlichst empfohlen.

Dr. Brehmer's Heilanstalt f. Lungenkranke

zu **Görbersdorf** in Schlesien.

Sommer- und Winterkuren gleiche weltbekannte Erfolge.

Chefarzt Dr. Carl Schlocssing,

früher Assistent der Prof. v. Strümpell'schen Klinik in Erlangen.

Prospecte kostenfrei durch **Die Verwaltung.**

Garnierte

Damen- u. Mädchen-Hüte

in den neuesten Formen, geschmackvoll u. fein.

Schneider & Haase,

Markt 23.

Grösstes Specialhaus für

Damenputz.

Von dem der Landbank in Berlin gehörigen

Gute Dembe

Kreis Czarnikau, [Provinz **Posen,** grenzend an Stadt und Bahnhof Czarnikau, kommen folgende Güter zum Verkauf:

1 Restgut von ca. 620 Morgen incl. 180 Morgen Wald, 390 Morg. Acker, 50 Morg. sehr guten ertragreichen Netzewiesen,

1 Restgut von ca. 1000 Morgen incl. ca. 550 Morgen Wald, ca. 400 Morgen Acker, ca. 50 Morgen Netzewiesen,

1 Grundstück von ca. 160 Morgen mit guten Gebäuden.

Die Güter werden mit voller Ernte, todtem und lebendem Inventar übergeben. Der Acker besteht fast durchweg aus mildem Lehmboden und ist für alle Fruchtarten geeignet. Besichtigungen jederzeit, sowie Wagenabholung vom Bahnhof Czarnikau bei vorheriger Anmeldung.

Das Ansiedelungsbureau der Landbank

Dembe, Prov. Posen, Post- und Telegraphenstation.

Westfälischen Coks, Böhmische Kohle und Brikets

hat abzugeben

Adolf Gersmann, verlängerte Kaufenstraße.

— Telephon 2367. —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19001111036/fragment/page=0003

Unser

Weihnachts-Ausverkauf

ist eröffnet. Derselbe bietet Gelegenheit

wirklich gute Waaren ausserordentlich billig zu kaufen.

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 23.

Kleiderstoffe, Leinen- und Baumwollwaaren, Damen- und Kinder-Confection, Gardinen, Teppiche, Portièren, Möbelstoffe, Felle, Schlafdecken, Reisedecken, Normal-Unterkleider, Strickwesten, Barchenthemden, Blousen, Röcke, Schürzen, Handschuhe, Strümpfe, Schirme, Pelz-Muffen, Baretts, Boas und dergl.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit jetziger billigster Preisangabe versehen, dadurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist jeder, auch der Nichtkenner, vor Vertheuerung geschützt.

Ratten, Mäuse

und andere Nagethiere vertilgt schnell u. sicher **Freyberg's** (Delitzsch)

Delicia-Rattenkuchen.

Menschen, Hausthieren u. Geflügel unschädlich. Man verlange ausdrücklich **Freyberg's „Delicia"-Rattenkuchen.** Dose 0,50 u. 1 M. in den **Apotheken** in **Halle** und der **Umgegend,** bei Helmbold & Co., E. Walter, Markt-Drogerie, E. Walther Nachf., Moritzzwinger, Herm. Stitz Nachf., Gr. Steinstrasse, Halle a. S., sowie in den meisten **Drogenhandlungen** der **Umgegend.**

Meinel & Herold

Harmonika-Fabrik

Klingenthal (Sachsen) No. 189

versend. pr. Nachn. anerkannt solide Concert-Zug-Harmonikas ca. 34 cm hoch, m. garantirt richtigen Stimmen, offener Mechanik, verbess. Stahlfederung, Stbl. (11 lfst.) Doppelbalg m. best. Metallschutzecken, Schrauben, Doppelböden

10 Tast.,	2chör.	2 Reg.,	80 Stim.	M. 5.—	Schule,	
10 „	3 „	3 „	70 „	„ 7.50	und Kiste	
10 „	4 „	4 „	90 „	„ 9.50	umsonst,	
10 „	6 „	6 „	150 „	„ 15.—	Porto	
21 „	2mal 2chör.,		108 „	„ 11.—	extra.	
21 „	6 echt. Reg.,		158 „	„ 27.—	Andere	

Harm. (105 versch. Mk.) pr. St. v. M. 3.50 bis 80.— Musikwerke, Drehorgeln, Akkordzithern, Zithern, Violinen, Mundharm., Bandonions. Garantie. Zurücknahme u. Geld retour. Wir bitten bringend, unsere Harm. nicht mit billiger offerirt zu vermechseln, ist der Preis niedriger, ist auch die Qualität geringer. Vor anderweitem Einkauf verlange man unsern grossen illustr. Catalog umsonst. — **Ueber 3000 Dankschreiben.**

Graue Haare

erhalten ihre ursprüngliche Farbe von Blond, Braun oder Schwarz sofort dauernd wasserhaft wieder durch mein unschädliches und untrügliches Mittel „Kinolin" (gesetzl. geschützt). Carton 4 Mark (1 Jahr ausreichend.) Nur in Berlin, Leipzigerstrasse 55, (Colonnaden.) Franz Schwarzlose.

25000 Betten wurden vers. Ein Beweis, wie beliebt m. Betten sind. Gr. Ober-Unterbett u. Kissen 12½ Prachtv. Hotelbetten 17½ Rothe Herrschaftsbetten 22½ M. Bettfed. 40 Pf., 85 Pf. 1.10. Halbd. 1.55 u. 2.35, feinste 3.50. Herrl. Schlafdecken 3.60. Rothe Wolle Stopp 4.75 Bettbezüge v. K. 4 M. Bettücher 1.75. Prima 2.75. Bettfedern-Muster u. Preisliste gratis. Nichtpass. zahle Betrag retour.

A. Kirschberg, Leipzig. 36.

Nordstrasse 58.

Berlins größtes **Specialhaus!**

Teppiche

Gelegenheitskauf in Sopha- und Salongröße à 3,75, 5, 6, 8, 10 bis 500 Mark. **Gardinen, Portièren, Steppdecken, Möbelstoffe zu Fabrikpreisen.**

Prachtkatalog ca. 450 Abbild. grat. u. frco.

Emil Lefèvre, Berlin S.

Teppich-Spezialhaus **Oranienstr. 158.**

Nie wieder! Nur 5 Mark

und 50 Pfg. und nicht mehr das Doppelte oder noch mehr kostet bei mir eine Concert-Guitarre-Zither „Columbia", dieselbe ist hochfein poliert mit bunfarbigen Blumen, Schallloch und Goldrand-Rhyng ausgestattet. Vermittelst der vereinfacht angebrachten 41 Saiten (6 Bässe mit Accord- und Accordgruppen und 35 Melodiesaiten) ist es jetzt möglich, die schönsten Lieder, Tänze 2c. ohne Lehrer und Notenkenntnisse sofort nach Notenblättern spielen zu können. Selbsterlernschule und Notenblätter werden gratis beigelegt. Der Ton ist gleich einer Concert-Zither. Greifen unreiner Accorde ist vollständig ausgeschlossen. Versandt komplet mit Stimmapparat, Schule, Notenhalter, Ring, Schlüssel und Carton. Einige Notenblätter werden gratis beigelegt. Jedermann staunt über den fabelhaft billigen Preis. Verzeichniß über Notenblätter der neuesten und populären Sachen in reichhaltiger Auswahl versende gratis und franko.

Eine elegante 6manualige Accordzither liefere compl. mit allem Zubehör für 5 Mark, 3manualige für Mk. 2,50. Man bestelle direkt per Nachnahme bei der Musikinstrumentenfabrik von

Heinr. Suhr, Neuenrade 89 **(Westf.)**

Kein Schwindel! **Schneidiger Schnurrbart!!**

Wer diese schönste Zierde eines jeden Mannes noch nicht besitzt oder das Wachsthum desselben befördern will, der gebrauche mein weltberühmtes Bartwuchsmittel

„Kommelin" Der Erfolg garantirt in einigen Wochen.

Preis pr. Dose Stärke I: 2 Mk., Stärke II: 3 Mk., im ungünstigsten Falle Stärke III: 5 Mk. Porto 20 Pfg., Nachnahme 20 Pfg. mehr. Ein Herr R. Gräschel in R. schreibt am 26. Aug. 1900: „Bin in der angenehmen Lage, Ihnen mittheilen zu können, dass Ihr „Kommelin" bei mir den besten Erfolg gehabt hat, sage Ihnen dafür meinen besten Dank. Mein Frisseur ist ganz verblüfft über die Wirkung Ihres Erzeugnisses und bittet um Zusendung einer Dose Stärke III" u. s. w. Nur allein echt zu beziehen von Robert Husberg, Neuenrade No. 109 Westfalen. Bei Nichterfolg Betrag zurück.

Johannes-David

CONDITOREI Fernsprecher 127 GEISTSTR. 1.

empfiehlt

Martinshörnchen

mit feinster Marzipanfüllung von 10 Pfg. bis 3 Mk.

---

8 goldene Medaillen.

Wichtig für jede Mutter ist der

Milchthermophor

zum vielstündigen Warmhalten der Säuglingsmilch ohne Feuer, in dem nach Untersuchungen des Directors des staatl. hygien. Instituts zu Hamburg, Professor Dr. Dunbar, die in der Milch enthaltenen Bakterien vollständig abgetödtet werden.

Stets warme Milch zur Hand, in der Nacht, im Kinderwagen und auf Reisen.

Deutsche Thermophor-Aktiengesellschaft

Berlin S.W. 19.

Verkaufsstellen in Halle a. S.: Gustav Rensch, Fr. Baumgartel, Ferd. Dehne, C. Köhler.

Prospekte gratis und franko.

Riesen-Bazar

Schmeerstrasse 1 **Rathskellergebäude**

empfiehlt

zu **sehr billigen** Preisen:

Steingut.		Echt Porzellan.	
Teller tief und flach Stück	4 Pf.	Teller Rococo-Muster	20 Pf.
Essig- und Oelflaschen	17 „	Kuchenteller reizende Decors	15 „
Nachttöpfe	20 „	Kaffeeservice 9theilig	1,35.
1 Satz Schüsseln, 4 verschiedene Grössen	50 „	Kaffeeservice 9theilig Rococo-Muster	2,25.
Kinderbecher blau Zwiebelmuster	8 „	Tassen	5 Pf.
		Theekannen für 12 Personen nur	35 „
		Kaffeekannen für 12 Personen nur	50 „

Kerzen, Riebeck'sches Fabrikat,

garantiert 450 Gr., 6 u. 8 im Packet, 45 Pf.

---

von **2 Mark** an pr. Monat.

6fach prämiirt. Selbstspiel. Musikwerk. von 20 Mk. an

Catalog gratis

Rob. Schwartz

STETTIN.

Dank!

Hierdurch spreche ich Herrn **C. B. F. Rosenthal,** Spezialbehandlung nervöser Leiden, **München,** Bavariaring 38, meinen herzlichsten Dank aus für die schnelle Heilung, die ich durch die vorzügliche briefliche Behandlung des Herrn **Rosenthal** erlangte; denn furchtbare Kopfschmerzen, Magenschwäche, Verdauungsschwäche, Erbrechen u. Appetitlosigkeit, woran ich schon seit 3 Jahren litt, u. von welchem Leiden mir bisher niemand helfen konnte, sind durch die einfache **briefliche** Behandlung des Hrn. **Rosenthal** in kurzer Zeit gänzlich verschwunden, u. ich kann nun meinem Berufe wieder mit Freude nachgehen; ich rathe daher jedem Kranken dringend, sein Leiden dem Hrn. Rosenthal in einem Briefe vertrauensvoll zu schildern

Hohendodeleben bei Magdeburg 4. Sept. 1900.

A. Kuhlmey, Lehrerin.

A. Wegerich, Tuchhandlung, Brüderstraße 2, dicht an Neumühlen 5, hält **Sonntags** sein Geschäft von ½9—½10 u. von ½12—1 Uhr geöffnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19001111036/fragment/page=0004